

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Erika**

**o.O., 1964-03-03**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

3. März 1964

Sehr geehrter Herr Pfeiffer Watenphul, -

vor mehr als zwei Jahren fragte Christoph Graf Schwerin bei mir an, ob ich ein kleines Lied noch besäße oder auswendig wüsste, an dessen Text Sie Ihrerseits sich nicht mehr genau erinnerten, an dem Sie aber irgendwie hingen. Leider ist das betreffende Chanson mir - wie so vieles andere - verloren gegangen.

Das bisschen, was mir im Gedächtnis blieb, habe ich - spät aber doch - für Sie aufgeschrieben. Das Lied war sehr glücklich komponiert, und ich habe es, wie mir scheint, gut und mit Ueberzeugung "gebracht". Jedenfalls erfreute es sich beim Publikum von sieben Ländern einer solchen Beliebtheit, dass wir es immer wieder in Programme aufnahmen, für die es gar nicht gedacht war. Gedacht war es für die schweizerische Uraufführung der "Pfeffermühle" im Zürcher "Hirschen", 1. Oktober 1933. und für den ganzen Monat Oktober.

Mit bestem Dank für Ihr Interesse und den  
freundlichsten Grüßen

Ihre sehr ergebene

